

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 69 (1994)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NEUES AUS DEM SUOV

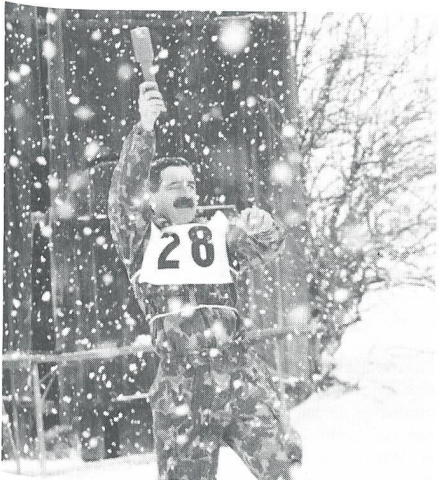
50. Bachtel-Winterwettkampf, 29. Januar 1994 in Bäretswil

## Jubiläums-Winterwettkampf beim UOV Zürcher Oberland

he. Zum 50. Mal führte die UOV-Sektion Zürcher Oberland am 29. Januar einen Winterwettkampf durch. Trotz Schneetreibens während der Wettkampfzeit wurde der Skilanglauf durch einen Geländelauf ersetzt, denn die Schneedecke war zu dünn für die langen Bretter. Als weitere Disziplinen wurden Gewehrschiessen und Handgranatenwerfen ausgetragen. Ein Rückblick auf die 50jährige Geschichte des Wettkampfes fand bei den Gästen und Ehemaligen grosses Interesse.



Am Bachtel-Winterwettkampf werden jeweils die Disziplinen Gewehrschiessen ...



... und Handgranatenwerfen ausgetragen.



Wenn die Schneedecke zu dünn ist, wird der Skilanglauf durch einen Geländelauf ersetzt.

Das Wettkampfbüro befand sich im Werkgebäude von Bäretswil, und in der Gegend von Wappenswil befand sich das Wettkampfgelände. Weil es während der letzten Jahre immer wieder vorkam, dass der Schnee für den Skilanglauf nicht ausreichte und deshalb der ganze Wettkampf nicht ausgetragen werden konnte, entschlossen sich die Veranstalter auch dieses Jahr, den Skilanglauf durch einen Geländelauf über die Distanz von 4,5 Kilometern mit einer Steigung von 85 Metern zu ersetzen. Beim Schiessen (ohne Damen und Junioren) konnte wahlweise der Karabiner, das Sturmgewehr 57 oder das Sturmgewehr 90 eingesetzt werden. Auf eine Norwegerscheibe waren drei Schuss in 60 Sekunden und darauf noch fünf Schuss in 40 Sekunden abzugeben. Mit dem HG-Wurfkörper waren sechs Würfe auf Ziele in 20 Metern Entfernung auszuführen.



Der OK-Präsident des Winterwettkampfes, Fw René Walliser (Mitte), unterhält sich mit dem Präsidenten des KUOV Zürich-Schaffhausen, Adj Uof Fritz Burkhalter (links). Rechts der KUOV-Pressechef, Wm Ernst Bogner.



Zwei Fachleute im Gespräch: links Wm Peter Hausmann, der Präsident der durchführenden Sektion Zürcher Oberland, und rechts als Wettkämpfer der frühere Präsident der Sektion Winterthur, Wm René Eberli.

### Wieder steigende Beteiligung

Beim Bachtel-Winterwettkampf handelt es sich um einen Einzelwettkampf, und wie vom OK-Präsidenten Fw René Walliser zu erfahren war, hat die Beteiligung wieder steigende Tendenz. Der Wettkampf wird auch nach dem Jubiläum weiterhin ausgetragen werden. Die Meldung, es handle sich diesmal um die letzte Austragung des freiwilligen ausserdienstlichen Anlasses, entpuppte sich glücklicherweise als reine Zeitungsente. Auch der Präsident des Unteroffiziersverbandes Zürich-Schaffhausen, Adj Uof Fritz Burkhalter, zeigte sich erfreut, dass der UOV Zürcher Oberland den Winterwettkampf unter dem Patronat des Kantonalverbandes weiterhin durchführen wird. Der OK-Präsident, Fw René Walliser, gab zudem bekannt, dass er auf nächstes Jahr hin von seinem Amt zurücktreten werde.

### Wechselvolle Wettkampfgeschichte

Eine interessante Diaschau über die wechselvolle Geschichte des Wettkampfes fand im Werkgebäude von Bäretswil das Interesse der eingeladenen Gäste und zahlreicher ehemaliger OK-Mitglieder und Funktionäre. Bereits in den dreissiger Jahren gab es in Bäretswil einen Militärskitag mit Patrouillenlauf, Abfahrtsrennen und Skijöring. Bemerkenswert ist, dass dieser Anlass Tausende von Zuschauern anlocken konnte. Seit 50 Jahren wurde der Anlass alljährlich

von UOV Zürcher Oberland durchgeführt, und zwar unter folgenden Bezeichnungen:

- Militär-Ski-Hinderniss-Wettkampf
- Militär-Skiwettkampf des KUOV Zürich-Schaffhausen
- Bachtel-Winterwettkampf

In den ersten Jahren des Wettkampfes war vor allem Härte gefragt, und die Wettkämpfer hatten tatsächlich Hindernisse im Schnee zu überwinden. Laut Reglement mussten diese Ladenwände, quergestellten Brückenwagen usw. jeweils nach einer Steigung überklettert werden, und dabei war es nicht erlaubt, die Skier auszuschieben. Von den 50 Wettkämpfen wurden neun nur vorbereitet, aber dann nicht ausgetragen; achtmal war Schneemangel der Verhinderungsgrund, und im Jahr 1966 war es die Maul- und Klauenseuche. In den letzten Jahren sind die Organisatoren dann dazu übergegangen, den Wettkampf bei jeder Witterung durchzuführen, d.h. bei genügend Schnee mit einem Skilanglauf und bei zu dünner Schneedecke mit einem Geländelauf.

### Ranglistenauszug

Alle Teilnehmer durften im Jubiläumsjahr eine schöne Medaille mit dem Gemeindewappen von Bäretswil empfangen. Folgende Wettkämpfer konnten sich einen Spitzenrang erkämpfen:

Auszug:

1. Christian Küng, Winterthur
2. Samuel Siegenthaler, SVMLT Bern
3. Michael Rothe, Wetzikon

Landwehr:

1. Ueli Bühler, UOV Tösstal
2. Heini Bosshard, UOV Tösstal
3. Marcel Müller, UOV Tösstal

Landsturm:

1. Hans Baumgartner, UOV Winterthur
2. Werner Kessler, GWK II
3. Josef Berwert, SVMLT Zürich

Senioren/Veteranen:

1. Hans Grämiger, UOG Zürichsee rU
2. E. Wolfensberger, RV Hinwil
3. Werner Künzler, UOG Zürichsee rU

Junioren:

1. Peter Knödler, UOV Reiat

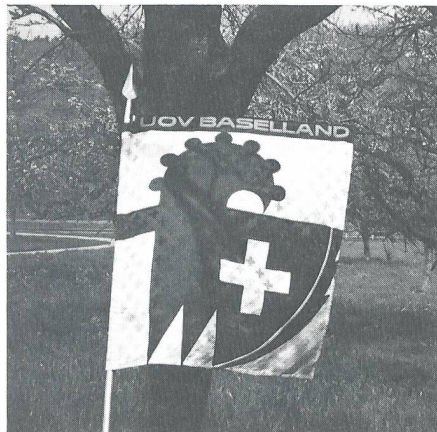
Offen kurz:

1. Peter Baracchi, HC Effretikon



Der Unteroffiziersverein Baselland, Organisator der SUT 95

## Unter die Lupe genommen: Der UOV Baselland



Die Standarte des Unteroffiziersvereins Baselland.

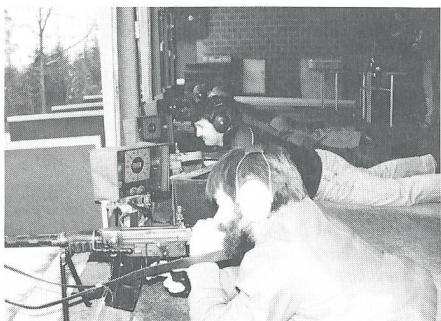
he. Am Wochenende vom 23. bis 25. Juni 1995 findet auf dem Waffenplatz Liestal der Höhepunkt und Abschluss der Arbeitsperiode 1990 bis 1995 des SUOV statt: die Schweizerischen Unteroffizierstage 1995 (SUT 95). Dieser Grossanlass der ausserdienstlichen Tätigkeit wird vom Unteroffiziersverein Baselland organisiert und durchgeführt. Wer ist der UOV Baselland? Wer ist da am Werk? Nehmen wir diese

### einzelstehende Sektion des SUOV einmal etwas genauer unter die Lupe!

Der UOV Baselland wurde 1895 gegründet und wird deshalb 1995, im Jahr seines 100jährigen Bestehens, die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT 95) durchführen. Die Sektion hat 553 Mitglieder, wovon 271 über 50jährige in der Alten Garde und die 100 aktiven Wintersportler in der Skigruppe organisiert sind.



Der UOV Baselland vermittelt seinen Mitgliedern eine umfassende Ausbildung. Kaderübungen ...



... Schiessanlässe ...



... und Marschveranstaltungen erfreuen sich grosser Beliebtheit.

### Eine Allround-Sektion

Der Sektionspräsident, Oblt Erich Rosset, bezeichnet den UOV Baselland als eine aktive «Allround-Sektion». Der Verein habe sich nicht auf bestimmte Teilbereiche der ausserdienstlichen Tätigkeit spezialisiert, sondern decke mit einem umfassenden Tätigkeitsprogramm ein breites Spektrum ab. Im Vordergrund stünden Wettkämpfe, Kaderübungen, Vorträge, Märsche usw. Das Angebot an ausserdienstlichen Ausbildungsmöglichkeiten sei gross, und so könnten viele Mitglieder angesprochen werden. Die Konsequenz sei allerdings, dass von den Chargierten des Vereins auch viel Arbeit geleistet werden müsse. Wichtig sei für den UOV auch die Zusammenarbeit mit anderen militärischen Vereinigungen, vor allem der Offiziersgesellschaft Baselland. Auch zur UOV-Sektion Baselstadt bestehen rege Kontakte, zum Beispiel in Form gemeinsam durchgeführter Kaderübungen.

### Kontakte zu den Infanterieschulen

Besonders dankbar ist der UOV-Präsident dem Übungsleiter der Sektion, Hptm i Gst Alex Reber. Dieser verstehe es in idealer Weise, interessante Übungen zu organisieren, denn er sei als Instruktionsoffizier militärisch immer auf dem neuesten

Stand. Dank des Einsatzes des Übungsleiters seien die Werbeerfolge in den letzten Jahren nicht ausgeblieben, und es bestehe im Gegesatz zu anderen Sektionen des SUOV kein Nachwuchsproblem im UOV Baselland. Nicht irgendwelche «Plauschveranstaltungen» seien es, mit denen man versuche, die Jungen zu holen, sondern es handle sich ausschliesslich um fundierte militärische Ausbildung. Von Vorteil sind die intensiven Kontakte zu den Infanterieschulen in Liestal. Dort werden vor allem einheimische Wehrmänner ausgebildet, und der Übungsleiter arbeitet dort als Instruktor, alles Umstände, die bei der Werbung ausserordentlich nützlich sind.

### SUT-Vorbereitung an Ort und Stelle

Dass im UOV Baselland intensiv ausserdienstliche Tätigkeit betrieben wird, beweist das Tätigkeitsprogramm 1994. Die zwei wichtigsten diesjährigen Veranstaltungen sind die Kaderübungen mit den Bezeichnungen «Canyon» und «Born on the Bayou». An nicht weniger als drei Daten werden die SUOV-Sektionen an Ort und Stelle auf die SUT-Disziplinen Gruppenführung, Führungsaufgabe u a vorbereitet. Trotz der intensiven Arbeit bei der Vorbereitung der SUT 95 beabsichtigt die Sektion, an folgenden ausserdienstlichen Veranstaltungen teilzunehmen: Jura-Patrouillenlauf (4 Trainingsveranstaltungen!), General-Guisan-Marsch in Spiez, Zweitagemarsch in Bern, Sempacherschiesen, Hellebardenlauf Sempach, Nordwestschweizer Distanzmarsch, Baselbieter OL.



In 7500 Frondienststunden wurde in den Jahren 1971 bis 1974 das Eigenheim auf dem Seltisberg gebaut.

### Eigenheim Seltisberg

Der Stolz des UOV Baselland ist das Eigenheim auf dem Seltisberg. Es ist der Ort der Begegnung mit offener Tür für Gleichgesinnte, ein Ort, wo nach getaner Arbeit die Kameradschaft zwischen alt und jung aufgefrischt, gepflegt und gefestigt werden soll. Von 1971 bis 1974 haben rund 100 Mitglieder aller Grade kräftig und uneigennützig am Bau mitgearbeitet. In mehr als 7500 Fronstunden ist die einstige Wohnbaracke zu einem Bijou von Eigenheim aufgebaut worden.

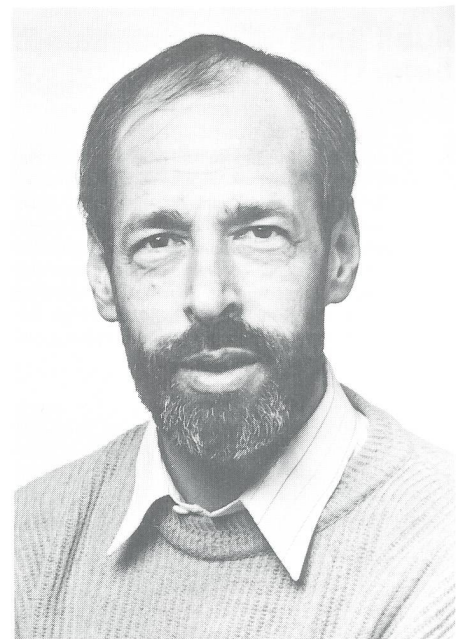
### Interessante Vereinsgeschichte

Der UOV Baselland ist eine alte Sektion des SUOV, und entsprechend interessant ist es, in der Vereinsgeschichte zu blättern. Bis vor zirka acht Jahren wurde regelmässig ein eigener Skiwettkampf durchgeführt, was aber wegen Schneemangels in den letzten Jahren nicht mehr möglich war. Die Skigruppe besteht aber nach wie vor als aktive Untersektion. Auch eine Läufer- und Marschgruppe gehörte früher dem UOV Baselland an und machte durch ausgezeichnete Leistungen an den Waffenläufen von sich reden. Wichtige Marksteine in der Vereinsgeschichte waren 1970 die Jubiläumswettkämpfe aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Sektion Baselland und 1983 die Durchführung der Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage in Liestal.

### Die SUT 95 als sichtbares Zeichen

1995 ist der UOV Baselland 100 Jahre alt, und neben einer internen Feier sollen es äusseres sichtbares Zeichen die SUT 95 in Liestal durchgeführt werden. Geplant ist auch die Veröffentlichung einer Jubiläumsschrift, die vom Ehrenpräsidenten, Major Hans Handschin, Sissach, verfasst wird. Von der Vereinsversammlung wurde einstimmig beschlossen, dass sich der UOV Baselland um die SUT 95 bewerben solle. Die Spitze des Organisationskomitees zu be-

setzen, hat keine Schwierigkeiten bereitet, denn Oberst Johannes Rudolf Oehler, der Chef der kantonalen Militärverwaltung, war spontan bereit, den Vorsitz im Organisationskomitee zu übernehmen, und auch das Wettkampfkommmando konnte mit Hptm i Gst Alex Reber in idealer Weise besetzt werden. Erich Rosset glaubt, dass auch die zahlreichen übrigen Funktionäre gefunden werden können. Er meint, wenn man die Mitglieder seiner Sektion brauche, dann seien sie auch da.



Oblt Erich Rosset, seit 1990 Präsident einer aktiven «Allround-Sektion».

### Erich Rosset, der UOV-Präsident

Oblt Erich Rosset, der UOV-Präsident, wurde 1950 geboren, erlernte den Beruf des Mechanikers und ist seit 1978 Fahrlehrer. Im Militär ist er Zugführer bei der Infanterie, und während seines Auszugsalters tat er Dienst in der Pzaw Kp 31, die zum Baselbieter Regiment gehört, und heute ist er in der Pzaw Kp 11/4 eingeteilt. In den UOV Baselland trat er 1976 ein, und schon bald wurde er in den Vorstand gewählt. In unregelmässiger Folge hat er hier die verschiedensten Chargen bekleidet. Er war unter anderem Übungsleiter-Stellvertreter, Chef der Technischen Kommission, Redaktor des Mitteilungsblattes. 1990 wurde er als Sektionspräsident gewählt.

### Zukunftsansichten

Erich Rosset ist von seiner bisherigen Präsidentschaft befriedigt. Er ist der Meinung, dass der Verein profitiert habe und dass es ihm auch persönlich etwas gebracht habe. Der Verwirklichung der Armee 95 blickt er zuversichtlich entgegen. Er glaubt, dass der zweijährige WK-Rhythmus eine Chance sei für die Unteroffiziersvereine. Die UOV-Mitglieder müssten den jungen Unteroffizieren aber klarmachen, dass im UOV die Ausbildungslücken in idealer Weise gefüllt werden können. Wichtig in der ausserdienstlichen Tätigkeit sei eine umfassende und moderne Ausbildung. Im weiteren werde der UOV dieses Jahr auch versuchen, im Laufental, das nun zum Kanton Baselland gehört, neue Mitglieder zu werben. Das wichtigste Ziel in der Zukunft seien aber die SUT 95, von denen an anderer Stelle in dieser Rubrik wieder zu lesen sein wird.

## MILITÄRSPORT

Wintermeisterschaften der Mechanisierten Division 11, der Felddivision 6 und der Territorialzone 4

### Radfahrer dominierten Wintermeisterschaft

Bereits zum zehntenmal organisierte die Mech Div 11 in Alt St. Johann Mitte Januar die Wintermeister-